

Bundesverdienstkreuz für Lehmhaus

Für ihr jahrelanges Engagement im Sport und in der Kommunalpolitik erhält die Düsseldorferin die hohe Auszeichnung.

DÜSSELDORF (lukra) Monika Lehmhaus ist das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden. Oberbürgermeister Stephan Keller überreichte die Auszeichnung im Rahmen eines Empfangs im Jan-Wellem-Saal des Rathauses. Lehmhaus habe durch ihr jahrelanges Engagement im sportlichen und kommunalpolitischen Bereich auszeichnungswürdige Verdienste erworben, hieß es zur Begründung.

Seit 2004 ist Monika Lehmhaus für die FDP Mitglied des Rates der Stadt Düsseldorf und hatte seitdem zahlreiche Positionen in unterschiedlichen Ausschüssen inne. Sie war unter anderem Vorsitzende des Anregungs- und Beschwerdeausschusses, des Sportausschusses und des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,

Tourismus und Liegenschaften. Für ihre zehnjährige Ratszugehörigkeit wurde Lehmhaus 2014 der Ehrenring der Landeshauptstadt Düsseldorf verliehen.

Auch ehrenamtlich ist die Mutter von drei Kindern, die bis zum Eintritt in den Ruhestand Lehrerin war, engagiert: Sie ist Vorstandsvorsitzende des Vereins Sports partner ship und dort ebenfalls im Schulbereich tätig. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Sportprojekte zu organisieren und zu finanzieren. Der Fokus liegt auf der Förderung von Kindern in Stadtteilen mit sozialem Handlungsbedarf durch den Sport in Düsseldorf. Dabei sollen auch soziale Kompetenzen wie Respekt, Verantwortungsbewusstsein, Mannschaftsgeist, Fairness und Achtung von Mitmenschen vermittelt werden.

Beispielhaft war die Umsetzung des Projektes „BasketKids“ im Frühjahr 2019 zwischen der Fachabteilung Jugendförderung des Amtes für Soziales und Jugend sowie dem Basketballverein TUS Oberkassel. Dabei habe Lehmhaus „engagiert und eine Kooperation zwischen Jugendfreizeiteinrichtungen und Sportvereinen mitinitiiert und gefördert“, heißt es in der Begründung. Zum Beispiel wurde die Ausweitung des Nachtsportangebots für Jugendliche in Oberkassel, die nicht in Sportvereinen eingebunden sind, in Zusammenarbeit mit der Jugendfreizeiteinrichtung Rondell und dem Sportverein vor Ort umgesetzt.

„Monika Lehmhaus hat sich überdurchschnittlich stark für die Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen in benachteiligten Situationen und Quartieren mit hohem Handlungsbedarf eingesetzt. Sie hat erkannt, wie wichtig Bewegung für ein gelingendes Aufwachsen ist und wie notwendig es ist, dieses Thema als Baustein in kommunale Angebote und Einrichtungen zu verankern“, heißt es.

Damit nicht genug: Lehmhaus ist Mitglied im Vorstand des Kindergartens Mütter helfen Kindern und gründete bereits 1990 die Libelle Düsseldorf, ein Gesprächskreis für Frauen. Sie leitet den Freundeskreis der Deutschen Oper am Rhein und engagiert sich im Rotary-Club Düsseldorf-Pempelfort. Dort setzt sie sich unter anderem für ein Leseprojekt an der Grundschule Krahenburgstraße in Düsseldorf-Lichtentbroich ein.



Oberbürgermeister Stephan Keller überreichte die Auszeichnung an Monika Lehmhaus im Düsseldorfer Rathaus.

FOTO: STADT DÜSSELDORF